

Hitzewelle erzeugt Abfallberge aus Kunststoffflaschen

Auf Grund der Hitzewelle in den Sommermonaten stieg der Absatz der Getränkehersteller und in weiterer Folge wachsen auch die Abfallberge an Kunststoffeinfwegflaschen. Obwohl es die Möglichkeit zur umweltfreundlicheren Mehrweg-Variante gibt, greifen Konsumentinnen und Konsumenten auch gerne zum Getränk im PET-Wegwerf-Behältnis. Diese weisen im Vergleich eine schlechtere Ökobilanz auf, können richtig getrennt und gesammelt aber zumindest wieder recycelt werden.



Gelber Sack/Gelbe Tonne - was gehört hinein, was wird daraus?

Was gehört hinein? Nur V E R P A C K U N G E N !!!

In den Gelben Sack/Gelbe Tonne gehören nicht nur Verpackungen aus Kunststoff, sondern auch Verpackungen aus Holz, aus Textilien oder aus Keramik. Aber auch Verpackungen aus Verbundstoffen (Papier, Metall und Kunststoff verbunden) z.B.: Chips Verpackungen gehören dazu. Ein Kunststoffbecher, der beim Einkauf eine Verpackung war, z.B. ein Joghurtbecher, gehört in den Gelben Sack/Gelben Tonne. War der Kunststoffbecher beim Einkauf keine Verpackung z.B. ein Trinkbecher, gehört er in den Restmüll. Das bedeutet Spielzeug, Schuhe, Installationsrohre usw. bestehen zwar aus Kunststoff gehören aber in den Restmüll, da diese Gegenstände keine Verpackung sind.



Verpackungen, die im Gelben Sack/Gelben Tonne gesammelt werden, kommen zum Abfallwirtschaftsverband Hartberg. Dort werden die Verpackungen auf der Sortieranlage händisch in 15 sortenreine und eine Mischkunststofffraktion sortiert. Im Jahr 2021 wurde knapp die Hälfte aller gesammelten Verpackungen stofflich verwertet und zu neuen Produkten verarbeitet. Die restlichen Verpackungen werden einer thermischen Verwertung als Ersatz für Öl, Kohle und Gas zugeführt und dadurch wertvolle Ressourcen gespart. In der Sortieranlage



beim AWW- Hartberg müssen auch der Restmüll und die Nicht-Verpackungen, die leider ebenfalls im Gelben Sammelsystem waren unter hohem finanziellem Aufwand händisch aussortiert und entsorgt werden.

Restmüll und Nicht-Verpackungen im Gelben Sack/Gelben Tonne sind „**Fehlwürfe**“. Diese Fehlwürfe erschweren und verteuern den gesamten Ablauf. Übersteigt der Fehlwurfanteil einen bestimmten Prozentsatz, dann wird die Gemeinde und damit Sie, der Bürger, zusätzlich zur Kasse gebeten!

Aber Fehlwürfe lassen sich durch eine einfache Frage leicht vermeiden! Also, wenn ich etwas in den Gelben Sack/Gelbe Tonne geben möchte, lautet meine wichtigste Frage: „Ist das eine Verpackung, war darin etwas verpackt?“ Nur dann gehört die Verpackung in den Gelben Sack/Gelbe Tonne.